

JAHRESBERICHT

GEMEINSAM WACHSEN

Rückblick auf ein Jahr voller Herausforderungen und wertvoller Begegnungen.

2024

ERFOLGSGESCHICHTEN

Träume, Hoffnungen und der Wert von Zusammenhalt.

*Einzigartiges
Leben.*

EIN JAHR,
EINE GESCHICHTE.

Ein Jahr prägender Erfahrungen und unvergesslicher Momente.

Über ein Jahr voller Herausforderungen,
anstrengender und intensiver Momente, lebendiger
Träume, wertschätzender Gespräche, unbeschwerter
Fantasien, nie enden wollender Hoffnung,
authentischer Liebe sowie wunderbarer
Begegnungen und Abschiede.



INSIDE

- 1 VORWORT
- 2 VORSTAND
- 3 WEITERE ROLLEN
- 4 TEAM
- 5 ALLGEMEINES
- 6 ÖFFNUNGSZEITEN
- 7 ANGEBOTE
- 8 ZAHLEN UND FAKTEN
- 9 DANKESCHÖN



VORWORT

Liebe Leser:innen,

während ich auf die Erlebnisse und Herausforderungen des Jahres 2024 zurückblicke, wird mir bewusst, wie intensiv diese Zeit für uns war. Es war eine Zeit, die nicht nur von Ereignissen bestimmt war, sondern auch von den Emotionen und Erfahrungen, die uns miteinander verbunden haben.

So war das vergangene Jahr gekennzeichnet durch eine Vielzahl an Herausforderungen, die uns sowohl an unsere Grenzen brachten als auch wertvolle Lektionen lehrten. Es war ein Jahr voller anstrengender und intensiver Momente, in der lebendige Träume und wertschätzende Gespräche uns zeigten, wie wichtig der Zusammenhalt ist. Wir erlebten unbeschwerte Fantasien, die uns Hoffnung gaben und begegneten authentischer Liebe, die uns durch schwierige Zeiten trug. Dieses Jahr war zudem von wunderbaren Begegnungen und Abschieden geprägt, die uns daran erinnerten, wie kostbar die Zeit miteinander ist.

Die Vielfalt der Offenen Jugendarbeit Hohenems war in diesem Zusammenhang besonders beeindruckend, und die Erfolgsgeschichten, die aus dieser bunten Diversität hervorgingen, bestätigten uns in unserem Tun. Diese Erfolge sind weit mehr als bloße Zahlen und Statistiken: Sie sind lebendige Geschichten, die oft so vielschichtig und emotional sind, dass sie sich kaum in Werte fassen lassen. Jedes einzelne Beispiel erzählt von Träumen, Hoffnungen und Herausforderungen junger Menschen und diese individuellen Erlebnisse berühren nicht nur, sondern zeigen uns die wahre Bedeutung unserer Arbeit. Sie erinnern daran, dass hinter jeder „Erfolgsgeschichte“ ein einzigartiges Leben steht, dass durch authentische Aufmerksamkeit, Liebe und Unterstützung einen wertvollen Unterschied erfahren hat.

An dieser Stelle möchte ich daher den Kindern und Jugendlichen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, denn sie haben uns immer wieder inspiriert und motiviert. Es sind sie, die diese Geschichten schreiben und uns jeden Tag aufs Neue zeigen, dass es sich lohnt, für ihre Anliegen und Träume zu kämpfen. Ich danke euch von Herzen, dass wir ein Teil des Lebens des anderen sein durften und gemeinsam wachsen konnten.

Ich hoffe, dass der Jahresbericht euch nicht nur Freude beim Lesen bereitet, sondern auch einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit sowie Visionen für die Zukunft bietet – eine Arbeit, die oftmals schwer in einfache oder wenige Worte zu fassen ist. Möge er dazu anregen, weiterhin an eine positive Veränderung der Zukunft zu glauben.

Geschäftsführer:in,
Samantha Bildstein

VORSTAND

Auch im Jahr 2024 blieb der Vorstand ein zentrales Element der Offenen Jugendarbeit Hohenems. Am 27. Juni 2024 fand die Generalversammlung statt, auf der unter anderem Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. Der neue Obmann* freute sich sehr über seine Rolle und die Herausforderungen, die damit verbunden waren. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bis Juni 2024

Obfrau*
Obfrau* Stellvertreterin
Kassierin
Schriftführerin
Schriftführerin Stellvertreterin
Vorstandsmitglieder
Rechnungsprüferin

Eelke Niesten
Dr. Eva Häfele
Anna Schinnerl
Dr. Klaus Begle
Dr. Joachim Wohlgenannt
Mustafa Can, Astrid Loewy
Peter Steiner, Reinhard Decker

Ab Juni 2024

Obmann*
Obmann* Stellvertreterin
Kassierin
Schriftführerin
Schriftführerin Stellvertreterin
Vorstandsmitglieder
Rechnungsprüferin

Dr. Klaus Begle
Dr. Joachim Wohlgenannt
Anna Schinnerl
Mustafa Can
Eelke Niesten
Dr. Eva Häfele, Astrid Loewy
Peter Steiner, Reinhard Decker

In diesem Jahr fanden mehrere Kernteamsitzungen statt, in denen wichtige Themen besprochen wurden. Besonders hervorzuheben war eine Sitzung, bei der die Obfrau* und Stellvertreterin unseren neuen Jugendreferentin der Stadt Hohenems, Pete Ionian, begrüßen konnten. Darüber hinaus fanden zahlreiche Treffen mit der Kassierin statt, in denen finanzspezifische Themen intensiv bearbeitet wurden. Die Dynamik und der Austausch in den Vorstandssitzungen waren erneut inspirierend und verdeutlichten, wie wichtig dem Vorstand die Offene Jugendarbeit Hohenems war.





Abschließend möchte ich mich von Herzen beim gesamten Vorstand für die Wertschätzung, die Unterstützung und die spürbare Liebe zur Arbeit bedanken, die uns gemeinsam durch das Jahr 2024 getragen haben. Euer Engagement und euer Glauben haben nicht nur dazu beigetragen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen, sondern vor allem auch motiviert. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Kernteam (Kassierin, Obfrau* und Stellvertreterin), dessen außergewöhnlicher Einsatz und unermüdliche Hingabe für die Offene Jugendarbeit Hohenems unermesslich waren. Die Zeit, die sie dem Verein widmeten bzw. schenkten, war und ist von unschätzbarem Wert. Ich schätze diese Hingabe und das Engagement sehr und bin darüber zutiefst dankbar. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert und Erfolge gefeiert!

"Vielen Dank, dass ihr ein Teil der Offenen
Jugendarbeit Hohenems seid und vor
allem auch bleibt."



Jugendreferent:in der Stadt Hohenems für Familie und Jugend

Nicole Aliane war über viele Jahre hinweg unsere verlässliche Fach- und Ansprechperson in der Stadt Hohenems, und ihr Engagement hat in dieser Zeit einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In den vergangenen Jahren hat sie viel bewirkt, inspiriert und gestaltet, wodurch sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaft geleistet hat.

Im intensiven Jahr 2024, in dem sie Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand ging, haben wir weiterhin einen lebhaften Austausch gepflegt. Durch regelmäßige Jour Fixe, zahlreiche Sitzungen, Besprechungen und die Mitgestaltung des Aktivsommers sowie die Entwicklung vielfältiger Projekte konnten wir stets gemeinsam an unseren Zielen arbeiten. Egal, ob telefonisch oder persönlich, die Zusammenarbeit mit Nicole war immer eine Freude und eine wertvolle Bereicherung der Offenen Jugendarbeit Hohenems.

Wir sind überaus dankbar für die langjährige Begleitung, Unterstützung und Inspiration, die Nicole uns über all die Jahre hinweg gegeben hat. Ihr unermüdliches Engagement, ihre Fachexpertise und ihre herzliche Art waren von unschätzbarem Wert und haben uns in vielerlei Hinsicht geprägt und motiviert.

Ich möchte mich aufrichtig für den wertvollen Austausch, die gemeinsamen Überlegungen, die sorgfältig geplanten und erfolgreich umgesetzten Projekte, die vielen fröhlichen Momente des Lachens und den starken Zusammenhalt bedanken. Danke für viele Jahre Seite an Seite! Du wirst mir bzw. uns allen sehr fehlen, liebe Nicole, und ich wünsche dir für deinen neuen Lebensabschnitt, der dir nun bevorsteht, alles erdenklich Liebe und Gute. Möge deine wunderbare Art, die Welt zu sehen und zu gestalten, auch weiterhin andere inspirieren, bereichern und bezaubern.

WEITERE ROLLEN

Stadträtin der Stadt Hohenems für Familie und Jugend

Angelika Benzer ist auch im Jahr 2024 nicht nur irgendeine Stadträtin – sie ist unsere Stadträtin und ein unverzichtbarer Teil der Offenen Jugendarbeit Hohenems. Ihr Engagement beruht nicht nur auf unserer Wertschätzung, sondern vor allem auf ihrem echten Interesse an den Anliegen der jungen Menschen. Sie hat sich längst als mehr als nur eine politische Figur etabliert; sie ist zu einem festen Bestandteil der Familie der Offenen Jugendarbeit Hohenems geworden. Gemeinsam haben wir im Laufe des Jahres nicht nur regelmäßige Sitzungen und monatliche Sprechstunden abgehalten, sondern auch zahlreiche andere Themen bearbeitet. Angelikas Präsenz und aktive Teilnahme auf jeder unserer Veranstaltung (möge sie klein oder groß gewesen sein) unterstreichen, wie wichtig ihr die Belange der Kinder und Jugendlichen sind und wie sehr sie sich für deren Wohl einsetzt.

Und so möchten wir an dieser Stelle erneut hervorheben, wie sehr wir deine besondere Art, dein Amt mit so viel Leidenschaft und Hingabe zu erfüllen, schätzen. Dein unermüdliches Engagement und dein großes Herz sind und bleiben eine Bereicherung für uns und unsere Arbeit. Du bist nicht nur eine Unterstützerin, sondern auch eine Inspiration für uns alle. Herzlichen Dank für alles, was du für uns tust, liebe Angelika!





WSW Steuerberatung GmbH

Im Jahr 2024 wird die Buchhaltung weiterhin von der Kanzlei WSW betreut, die auch die Lohnverrechnung übernimmt und den Rechnungsabschluss erstellt. Darüber hinaus stand die Kanzlei der Offenen Jugendarbeit Hohenems für finanztechnischen Fragen jederzeit zur Verfügung. Egal, ob wir Unterstützung telefonisch, per E-Mail oder persönlich benötigten – das engagierte Team der Kanzlei war stets bereit, uns kompetent und freundlich zu helfen. Wir empfinden die Zusammenarbeit als einen großen Gewinn für die Offene Jugendarbeit Hohenems und sind dankbar für die professionelle und unterstützende Beziehung, die wir gemeinsam pflegen.

Und so möchte ich/wir uns an dieser Stelle herzlich für die wertschätzende Zusammenarbeit bedanken!





Samantha Bildstein
Geschäftsführerin

Alper Terzioglu
Jugendarbeiterin und Leitung Tonstudio

Nathalie Paul
Jugendarbeiterin und Leitung Lernunterstützung

Selin Sen
Jugendarbeiterin in Ausbildung

Julia Bildstein
Leitung KidsCafé und Arbeit in Wohnanlagen

Niclas Kurrent
Zivildienstler

Lucía Gutiérrez
Europäischer Freiwilligendienst

Ofemia Samulde
Reinigungskraft



TEAMWORK

Das Team der Offenen Jugendarbeit
Hohenems umfasst eine 450% Anstellung.

Wir verabschiedeten uns Mitte 2024 von unserem Zivildienstler Gabrail Nicolussi und möchten dir von Herzen für deinen Einsatz und dein sportliches Engagement danken. Deine intelligenten und sarkastischen Sprüche brachten uns nicht nur zum Lachen, sondern bereicherten uns auch und sorgten für viele unvergessliche Momente. Wir wünschen dir viel Glück auf deinem weiteren Weg und sind uns sicher, dass du den passenden finden wirst!

Auch Kelly Both, die im Sommer 2024 ihren Weg zu uns fand, begleitete die OJAH bis in die frühen Wintermonate. Sie war ein kreativer, schlauer und schlagfertiger Charakter, der unser Team in dieser Zeit auf eine ganz besondere Art und Weise bereicherte. Ihre frischen Ideen und ihr einfallsreicher Ansatz inspirierten uns alle. Wir sind uns sicher, dass auch sie ihren Weg finden und darin aufblühen wird. Vielen Dank, Kelly, dass du uns mit deiner Kreativität und deinem Elan bereichert hast.

Lucas Scheiber, unser ehemaliger Zivildienstler und Jura-Student, unterstützte uns auch in diesem Sommer. Durch seine Intelligenz und Schlagfertigkeit sowie seine besondere Herangehensweise an die Aufgaben war er mehr als nur eine Hilfe für uns. Vielen Dank, und auf weitere Sommer!

Die Herausforderungen, die vor uns lagen, erforderten weit mehr als bloße Anwesenheit und eine formale Ausbildung. Im Jahr 2024, in dem die Chefin zudem das ein oder andere graue Haar reicher geworden ist (nicht euch verschuldet, ihr wisst Bescheid), wurde noch einmal mehr deutlich, dass es Mut, Herzblut, Leidenschaft, Ausdauer, Charakterstärke, Authentizität, Disziplin, Ehrlichkeit, Kreativität, Engagement, Humor, Motivation, Interesse, Diplomatie, Dynamik, Flexibilität, Geduld und Liebe brauchte, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. All diese Eigenschaften spiegelte die Teamarbeit wider, mit denen wir gemeinsam die Herausforderungen des Jahres 2024 meisterten.

Vielen Dank, liebes Team!

Wie in den vorhergehenden Jahren möchte ich an dieser Stelle meinem fantastischen Team für die anspruchsvolle Zeit danken, die wir gemeinsam durchlebt haben. Wir haben zusammen Höhen und Tiefen erlebt, uns gegenseitig unterstützt und sind zusammengestanden, wenn es darauf ankam.

Vielen Dank für all die Betriebe, Projekte, Workshops und Veranstaltungen, die wir mit viel Einsatz, Kreativität und Teamwork erfolgreich umgesetzt haben. Die Vielfalt, die jeder Einzelne von euch mitbringt, hat unser Team bereichert und uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Und nicht zuletzt danke ich euch für die unzähligen Gespräche, die ohne viele Worte auskamen – die stillen Momente waren oft genauso wertvoll wie die lauten Diskussionen. Und zu guter Letzt gilt mein besonderer Dank den vielen Tassen Kaffee, die uns neue Kraft und Energie gaben, um die anstehenden Aufgaben zu meistern und uns durch anspruchsvolle Tage zu bringen. Gemeinsam schaffen wir alles, einfach weil wir wir sind.



So war das Jahr 2024 eine Reise voller Höhen und Tiefen die uns gleichzeitig aber auch geformt haben, und ich bin dankbar, sie mit euch allen erlebt zu haben. Auf weitere Abenteuer!

OFFENE JUGENDARBEIT HOHENEMS ALLGEMEIN

Die Offene Jugendarbeit Hohenems blickt mittlerweile auf eine langjährige und bedeutende Geschichte zurück, in der sie sich der Aufgabe verschrieben hat, junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben zu begleiten und zu unterstützen. Dabei gründet sie auf den handlungsleitenden ethischen Prinzipien der sozialen Arbeit und operiert als gemeinnütziger, konfessionsfreier und überparteilicher Verein. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen die Menschenbildung sowie ein humanistischer Bildungsauftrag, der die Förderung sozialer und kultureller Kompetenzen in den Vordergrund stellt. In dieser entscheidenden Lebensphase werden die Jugendlichen nicht nur über Jahre hinweg von der Offenen Jugendarbeit Hohenems begleitet, sondern auch in ihrer Einzigartigkeit wertgeschätzt, gestärkt und unterstützt. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Beziehungsarbeit zu den jungen Menschen. Dabei wird stets Wert auf Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und Partizipation gelegt.

Darüber hinaus ist die Offene Jugendarbeit Hohenems ein aktiver Teil eines breiten Netzwerks kommunaler Akteur:innen, das kontinuierlich ausgebaut und gepflegt wird. In diesem Kontext übernimmt die Offene Jugendarbeit eine wichtige Rolle, indem sie die Kooperation zwischen Jugendlichen und Systempartner:innen fördert und vermittelt. Das Team der Offenen Jugendarbeit Hohenems steht den Jugendlichen in allen Lebensbereichen zur Seite, mit denen sie konfrontiert sind. Es nimmt sich die notwendige Zeit, um professionell, kompetent und einfühlsam zu begleiten, sodass die jungen Menschen sich in einem unterstützenden Umfeld entfalten und entwickeln können. Diese wertvolle Arbeit trägt dazu bei, dass die Jugendlichen die Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein erlangen, die sie für ihren individuellen Lebensweg benötigen.





Potenziale der Offenen Jugendarbeit

Das große Potenzial der Offenen Jugendarbeit zeigt sich in ihrer Fähigkeit, Unterschiede zu überwinden und alle jungen Menschen gleich zu behandeln. In diesem wertvollen Raum findet keine Unterscheidung in Kategorien wie „krank oder gesund“, „talentiert oder untalentiert“, „zugewandert oder hier aufgewachsen“, „dick oder dünn“ und „arm oder reich“ statt. Vielmehr wird jeder junge Mensch als Individuum wahrgenommen, dessen einzigartiger Hintergrund und Geschichte geschätzt wird.

So werden Integration und Inklusion in der Offenen Jugendarbeit nicht nur als theoretisches Konzept verstanden, sondern täglich als lebendige Realität gelebt. Entscheidend ist die Bereitschaft, gemeinsam zu lernen und zu wachsen. Jeder Jugendliche hat die Möglichkeit, sich einzubringen und aktiv am Geschehen teilzunehmen, wodurch eine Atmosphäre entsteht, in der alle mit den gleichen Chancen starten.

In der Jugendarbeit vertreten wir die Überzeugung, dass jeder Mensch wertvoll ist und das Recht hat, in seiner vollen Individualität anerkannt zu werden. Indem Unterschiede nicht differenziert oder wertend betrachtet werden, fördern wir ein starkes Gefühl der Gemeinschaft und stärken das Miteinander unter den Jugendlichen. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der alle die Unterstützung und Ermutigung erhalten, die sie benötigen, um ihre Träume und Ziele zu verwirklichen.

Diese inklusive Haltung bereichert nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern kommt auch der gesamten Gemeinschaft zugute, indem sie Vielfalt und Zusammenhalt fördert und somit ein positives Miteinander schafft. Auf diese Weise wird die Jugendarbeit zu einem Ort des Lernens, des Wachstums und der gegenseitigen Wertschätzung, in dem jeder Einzelne seinen Platz hat.



UNSERE RÄUME

Unsere Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, modern gestaltet und schaffen eine einladende Atmosphäre. Zudem sind sie barrierefrei und stehen allen jungen Menschen offen.



Jugendhaus s'Kästle

Kaiser-Franz-Josefstraße 61
6845 Hohenems

Das Jugendhaus umfasst eine Vielzahl von Räumlichkeiten, darunter Büroräume, eine großzügige Bar und eine einladende Küche. Zusätzlich stehen ein großer multifunktionaler Raum, ein Mädchen*zimmer, ein Tanzraum und eine Lernwerkstatt zur Verfügung. Der Außenbereich mit Garten lädt ebenfalls zum Verweilen und Entspannen ein.



Jugendtreff Fair Future

Markus-Sittikus-Straße 6a
6845 Hohenems

Der Jugendtreff Fair Future zeichnet sich durch einen attraktiven Jugendsportplatz aus. Darüber hinaus bietet er einen einladenden Außenbereich zum Sitzen, einen Aufenthaltsraum, eine kleine Küche sowie ein Büro.



OJAH Tonstudio

Kaiser-Franz-Josefstraße 61
6845 Hohenems

Das Tonstudio ist als Raum-in-Raum-Verbauung gestaltet und besteht aus drei separaten Räumen. In diesen Räumen kann nicht nur der Kreativität freien Lauf gelassen werden, sondern es können auch hochwertige professionelle Tonaufnahmen realisiert werden.

ADMINISTRATIVES



Frontoffice

Das Frontoffice war dienstags von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt. In den Sommermonaten Juli und August 2024 reduzierte sich die Präsenz des Frontoffice aufgrund der verlängerten Öffnungszeiten des Betriebes auf Dienstagvormittag.

Backoffice

Das Backoffice hatte von Dienstag bis Freitag folgende Öffnungszeiten: 9 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 18 Uhr. In den Sommermonaten Juli und August 2024 wurden die Zeiten ebenfalls aufgrund der erweiterten Betriebszeiten geändert. Am Dienstag war das Backoffice von 9 bis 17 Uhr geöffnet und von Mittwoch bis Freitag von 10 bis 13 Uhr.

Qualitätssicherung

Auch im Jahr 2024 wurde die Qualitätssicherung in der Offenen Jugendarbeit Hohenems durch eine Vielzahl von Maßnahmen sichergestellt. Hierzu zählten die regelmäßige Dokumentation in Form von Tagesprotokollen, die Erstellung von Berichten sowie Statistiken. Außerdem fanden kontinuierlich verschiedene Meetings in Form von Team-Meetings, Standup-Meetings, Event-Meetings sowie Fallbesprechungen statt. Das Team engagierte sich aktiv in verschiedenen Fachgruppen, nahm an Vorträgen teil und pflegte den interdisziplinären Austausch mit anderen Fachkräften und relevanten Institutionen. Die Jahresklausur, die für das Jahr 2025 geplant war, fand am 1. und 2. Oktober 2024 statt. In diesem Rahmen wurden verschiedene Themen besprochen, intensiv bearbeitet und konkretisiert sowie die strategische Planung für das kommende Jahr vorgenommen.



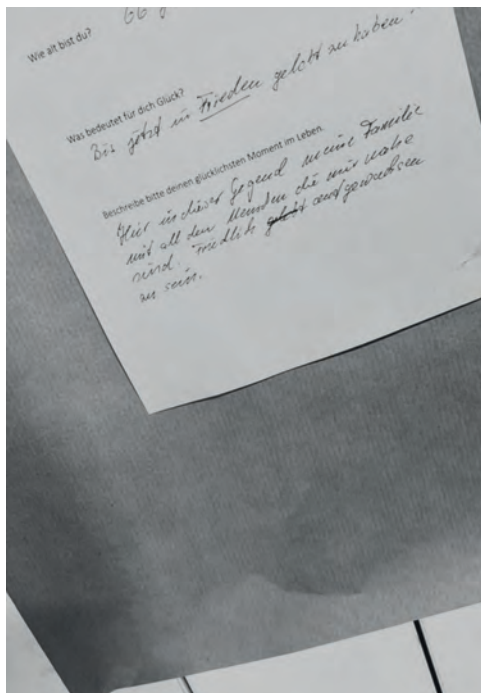
TEILNAHME AN ÖKOPROFIT(PLUS) UND MINT

Im Jahr 2024 setzte die Offene Jugendarbeit Hohenems ihre Bemühungen um Nachhaltigkeit und Sensibilisierung fort, was zur Erlangung der erneuten Ökoprofit- und Ökoprofitplus-Zertifizierung führte. Diese Erfolge verdeutlichten erneut unser Engagement für die Umwelt und die Förderung nachhaltigen Entwicklungen.

„Wir betrachten das Umweltbewusstsein und Sensibilisierung nicht nur als Frage der Verantwortung, sondern vielmehr als eine wertvolle Chance.“

Zusätzlich blieb die Offene Jugendarbeit Hohenems eine MINT-Partnerin des Bezirks Dornbirn. MINT steht für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und hat zum Ziel, das Interesse zu wecken. Im Rahmen dieser Initiative wurden bestehende Projekte weitergeführt.





Auch im Jahr 2024 nahm die Offene Jugendarbeit Hohenems an regionalen und überregionalen Sitzungen teil und vernetzte sich erfolgreich mit systemrelevanten Partnerinnen. Die Geschäftsführung war Mitglied des Kojé-Vorstandes und nahm im Rahmen dieser Tätigkeit an Sitzungen, Klausuren und verschiedenen Fachtreffen teil. Darüber hinaus kooperierte die Offene Jugendarbeit Hohenems mit verschiedenen Referaten der Stadt Hohenems sowie dem Stadtmarketing Hohenems. Die Zusammenarbeit führte zu einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen.

Für das Projekt writers:class des Literaturhauses Vorarlberg, der Poetry Slammerin Katy Bayer und den Lehrlingen der Firma Collini, stellten wir mittwochs kostenlos unsere Räumlichkeiten zur Verfügung.

Am 28. November 2024 fand die jährliche Klausur mit dem Partnerjugendhaus aus Ostfildern (Stuttgart) in Ostfildern statt. Auf der Agenda standen aktuelle Themen, Politik und das 20-jährige Jubiläum der Offenen Jugendarbeit Hohenems.

SITZUNGEN
VERNETZUNGEN
KOOPERATIONEN
JUGENDHAUS
PARTNERSCHAFT

#mitmachbarkeit

Das Projekt #mitmachbarkeit ist eine Initiative der Stadt Hohenems, in der junge Menschen im Jahr 2024 die Möglichkeit hatten mitzuwirken, mitzubestimmen und mitzugestalten. Dafür konnten sie Projekte einreichen und diese in Austausch mit der Politik umsetzen.

Im Rahmen des Projektes fand eine Vorstellung durch das Jugendreferat, Pete Ionian, im Jugendhaus s'Kästle statt, bei der die Jugendlichen anschließend die Möglichkeiten hatten, sich über mögliche Ideen und Projekte auszutauschen und diese auch einzureichen. In einem weiteren Termin wurden die Ergebnisse der Jury präsentiert.

An diesen Veranstaltungen beteiligten sich sowohl Schüler:innen der Mittelschulen und sonderpädagogischen Schulen als auch Schüler:innen höherer Schulen und Lehrlinge. Alle waren höchst interessiert und motiviert, ihre Projekte weiterzuverfolgen. Zusätzlich wurde eine Halloween-Party gemeinsam mit einer Gruppe partizipativ umgesetzt.



Jugendhaus Partnerschaft 15 Jahre Jubiläum

Am Samstag, dem 4. Juli 2009, wurde die Jugendhauspartnerschaft zwischen der Offenen Jugendarbeit Hohenems und dem Jugendtreff L-Quadrat ins Leben gerufen.

Fünfzehn Jahre später machte sich eine Gruppe von zehn jungen Menschen aus Ostfildern auf den Weg, um gemeinsam mit ihren Freundinnen aus Hohenems das 15. Jubiläum dieser Partnerschaft zu feiern. Die Reisegruppe hatte das Ziel, rechtzeitig zum Viertelfinalspiel zwischen Deutschland und Spanien in Hohenems anzukommen. Pünktlich um 17:50 Uhr trafen sie auf dem Parkplatz ein und wurden herzlich von der Offenen Jugendarbeit Hohenems empfangen. Anschließend ging es zum gemeinsamen Fußballschauen, Essen und Spielen in die Räumlichkeiten.

Der nächste Morgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück, gefolgt vom „Duell der Jugendhäuser“ auf dem Sportplatz Fair Future. In zehn unterhaltsamen Sport-, Spiel- und Quiz-Wettkämpfen traten die Teams aus Hohenems und Ostfildern gegeneinander an. Nach neun Spielen führte die Gastgeberinnenmannschaft mit 5-4, konnte jedoch den entscheidenden Punkt im letzten Spiel nicht sichern, was zu einem gerechten Unentschieden führte. Nach einer kurzen Pause stand der Besuch eines Escaperooms in Hohenems auf dem Programm. Anschließend wurden Pizza und Pasta im Jugendhaus s'Kästle serviert, während die Fußballfans das Spiel Türkei gegen Holland verfolgten.

Die Nächte an diesem Wochenende waren kurz, was sich am Sonntagmorgen bemerkbar machte. Glücklicherweise stand Ausschlafen auf dem Plan, und der gemeinsame Brunch begann erst um 10 Uhr. Nach dem Essen hieß es dann Abschied nehmen. Die Gruppe aus Ostfildern nutzte die Gelegenheit für einen Besuch der Rappenlochschlucht in Dornbirn, bevor sie die Heimreise antraten.



„Auf weitere 15 Jahre
Freundschaft und gemeinsame
Geschichte!“



Einfach mal
sehen -
kannste
unvergesslich
werden.



Wege entstehen
dadurch, dass
man sie geht.



SCHULE KOOPERATIONEN ANGEBOTE MIT UND FÜR SCHULEN

Buchbare Workshops

Während des Schulsemesters hatten die Schulen in Hohenems die Möglichkeit, Workshops zu Gewalt-, Mobbing- und Cybermobbingprävention sowie zur Medienkompetenz zu buchen. Diese beiden Angebote wurden separat mit Mitteln aus dem Sozialfond, dem Landesgesundheitsfond und dem OeAD finanziert.

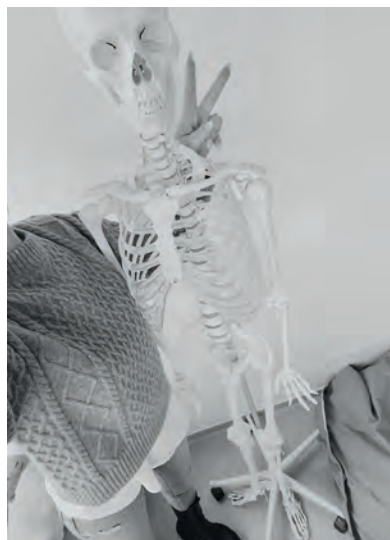
Die Umsetzung der Workshops wurde von den Mitarbeiterinnen der Offenen Jugendarbeit Hohenems durchgeführt. Die Schulen, an denen diese Workshops stattfanden, umfassten die Mittelschule Herrenried, die Sportmittelschule Markt, die GASCHT – Gastgeberschule für Tourismusberufe sowie das Bäuerliche Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg.

Zusätzliche Angebote für Schulen

Für die Mittelschule Herrenried wurden auf Anfrage zusätzlich Klassenbesuche im Kästle organisiert, die während der Projekttag der Schule stattfanden. Auch Sport- bzw. Kennenlertage wurden pädagogisch gestaltet und unterstützt.

Sowohl die Sportmittelschule Hohenems Markt als auch die Mittelschule Herrenried feierten ihre Abschlussfeier im Jugendhaus s'Kästle. Das Jugendhaus bot den perfekten Rahmen für diesen bedeutenden Abend.

Für die Klassensprecherinnen und Stellvertreterinnen des Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg wurde wieder auf Wunsch im Dezember ein Coaching angeboten, das auf ihre Bedürfnisse einging.



Gesunde Jause

Gemeinsam mit dem engagierten Elternverein der Sportmittelschule Hohenems Markt wurde in regelmäßigen Abständen eine gesunde Jause angeboten, die den Schülerinnen kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Zusätzlich wurde die Bewirtung des Sportfestes, welches für die Schülerinnen ebenfalls kostenlos war, zusammen organisiert.



Pausenhof-Besuche

Immer wieder einmal besuchten die Mitarbeiterinnen die Schülerinnen in der großen Pause.



Klassensprecher:innentreffen

Am 12. November 2024 wurde für alle amtierenden Klassensprecherinnen und deren Stellvertreterinnen ein Workshop angeboten. Zu diesem Anlass besuchten der/die Jugendreferent/in sowie die Offene Jugendarbeit Hohenems die Schülerinnen der beiden Mittelschulen. Am Mittwoch, dem 27. November 2024 war es dann soweit, und das Klassensprecher:innentreffen fand nach einer längeren Pause wieder im Jugendhaus s'Kästle statt. Erstmals nahmen alle Klassensprecherinnen und Stellvertreterinnen aller Stufen daran teil. Über 50 Schülerinnen folgten dieser Einladung und engagierten sich aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen, in denen unterschiedliche Themen behandelt wurden.



Elternarbeit

Es wurden Elternabende zu den Themen Gewalt- und Mobbing- und Cybermobbing sowie ein Vortrag zur Medienkompetenz durchgeführt. Im Januar 2024 fand auf Anfrage der Mittelschule Herrenried ein Vortrag zur Medienkompetenz und den Gefahren im Internet statt, der für alle Eltern offen war. Gemeinsam mit der Bundespolizei Hohenems erhielten die Eltern wertvolle Informationen zu diesem bedeutenden Thema, was zu einer intensiveren Auseinandersetzung und anregenden Gesprächen führte.



Schulsozialarbeit

In Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen beider Schulen wurde bedarfsorientiert auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen eingegangen und zusammengearbeitet. Diese Kooperation ermöglicht es, gezielte Unterstützung anzubieten und auf verschiedene Herausforderungen einzugehen.



ÖFFNUNGSZEITEN

Die Öffnungszeiten der Offenen Jugendarbeit Hohenems erstreckten sich 2024 von Dienstag bis Samstag und fanden entweder im Jugendhaus s'Kästle oder im Fair Future statt. Während der Winter-, Semester-, Oster- und Herbstferien wurden zusätzlich an Sonntagen verschiedene Angebote bereitgestellt, um den Bedürfnissen junger Menschen gerecht zu werden. In den Sommermonaten konzentrierte sich der Betrieb ausschließlich auf das Fair Future, welches für diese Zeit als zentraler Anlaufpunkt diente.

Im Jahr 2024 hatte die Offene Jugendarbeit Hohenems insgesamt an 235 Tagen ihre Türen für junge Menschen geöffnet.

Im Rahmen der Kennzahlen für den Umweltbericht des Ökoprotplus wurden die Betriebsstunden für diese 235 Tage genau erfasst, was zu einer Gesamtzahl von 1905 Stunden führte. Diese Stundenerfassung umfasste sämtliche Angebote, die im direkten Kontakt mit den Jugendlichen stattfanden. Wichtig zu erwähnen: Digitale Jugendarbeit, Sitzungen, Fachgruppen, Klausuren, administrative Tätigkeiten wurden in dieser Erfassung nicht berücksichtigt.



Der offene Betrieb war grundsätzlich immer von 12-21 Jahren, wurde jedoch ab Herbst 2024 erweitert.



Im Herbst wurde eine Umfrage zu gewünschten Öffnungszeiten mit jungen Menschen durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Umfrage wurde im Oktober auf der Klausur beschlossen, den offenen Betrieb auf zwei Sonntage im Monat zu erweitern. Darüber hinaus wurde der Betrieb am Mittwoch und Samstag ausgeweitet, sodass nun auch alle jungen Menschen ab der ersten Klasse Mittelschule Zugang haben.

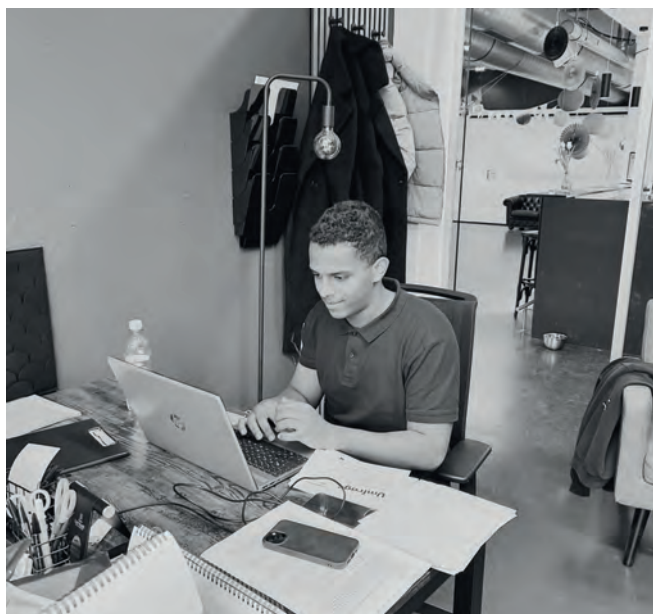
Damit wurde die Offene Jugendarbeit Hohenems noch zugänglicher und bot noch mehr Möglichkeit.

Öffnungszeiten Betrieb ab Oktober 2024:

Mittwoch	MS/Regulär	17-20 Uhr
Donnerstag	Regulär	18-21 Uhr
Freitag	Regulär	18-21 Uhr
Samstag	MS/Regulär	15-18 Uhr
	Regulär	18-22 Uhr
Sonntag	Regulär	16-20 Uhr



Angebote für Kinder und Jugendliche



DAS VIELFÄLTIGE ANGEBOT GESTALTETE SICH 2024 WIE FOLGT:

Fotografische Eindrücke eines bunten Jahres;
es folgen noch weitere auf den nächsten Seiten.



ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE VON 12- 21 JAHREN

Offener Betrieb

Der Offene Betrieb fand von Mittwoch bis Samstag im Jugendhaus s'Kästle und/oder im Fair Future statt.

Während der Semester-, Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien wurden zudem auch an Sonn- und Feiertagen die Türen geöffnet. Nach der Klausur im Herbst und auf Wunsch der Jugendlichen, ergänzt durch eine Umfrage, wurde das Angebot erweitert. Ab Oktober 2024 hatten alle Jugendlichen der ersten Klasse Mittelschule die Möglichkeit, am Mittwoch und samstags von 15 bis 18 Uhr ins Jugendhaus zu kommen. Darüber hinaus wurde ab dann auch jeder zweite Sonntag für junge Menschen geöffnet.





Digitale Jugendarbeit

Die Mitarbeiter:innen waren während der Öffnungszeiten auf den sozialen Netzwerken sowie unter ihren persönlichen Telefonnummern und per E-Mail erreichbar.

Die Hauptaccounts auf Instagram und Facebook waren auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten aktiv bzw. erreichbar und ermöglichten es jungen Menschen Kontakt zur Offenen Jugendarbeit Hohenems aufzunehmen.

Einzelgespräche und Beratung

Für junge Menschen bestand im Laufe des Jahres 2024 von Mittwoch bis Samstag die Möglichkeit, ein Einzelgespräch oder ein Beratungstermin zu vereinbaren.

Zahlreiche Jugendliche als auch einige Eltern nutzten dieses Angebot. Je nach Themenstellung wurde anschließend ein weiterer Termin festgelegt oder eine spezifische Fachstelle empfohlen/kontaktiert und begleitet.

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unterscheidet sich von der klassischen Offenen Jugendarbeit durch ihren aufsuchenden Zugang zu den Adressatinnen und umfasst gleichzeitig fünf Handlungsfelder, die auf der Beziehungsarbeit basieren:

Streetwork, Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung, soziale Gruppenarbeit und Einzelfallarbeit.

Die übergeordneten Ziele der Mobilen Jugendarbeit waren im Jahr 2024 vielschichtig. Zum einen sollte die Lebenssituation junger Menschen nachhaltig verbessert werden, und zum anderen wurde die persönliche Entwicklung der Jugendlichen gefördert, um ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu stärken. Diese Zielsetzung orientierte sich stets am Lebensraum und der Lebenswelt junger Menschen und berücksichtigte die vielfältigen Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren.

In diesem Kontext stellte die Mobile Jugendarbeit der Offenen Jugendarbeit Hohenems ein verlässliches und tragfähiges Kontaktangebot dar, das tief in der Lebenswelt junger Menschen sowie der Stadt Hohenems verwurzelt war. So entwickelte sich die Mobile Jugendarbeit Hohenems im Jahr 2024 kontinuierlich weiter, um auf die sich verändernden Bedürfnisse der Jugendlichen zu reagieren.

Zudem wurde die interdisziplinäre Vernetzung gefördert, um gemeinsam mit anderen Fachkräften und relevanten Institutionen, wie der Stadt- und Bundespolizei, Akteurinnen der Gemeinwesenarbeit sowie Akteurinnen des Familienimpulse Mobil (Vorarlberger Kinderdorf), an der Verbesserung der Lebenssituation junger Menschen zu arbeiten.

In den Frühlings- und Herbstmonaten war die Mobile Jugendarbeit regelmäßig zwei bis drei Mal die Woche unterwegs. In den Sommermonaten fand diese Arbeit parallel zu den Betriebsöffnungszeiten und im Winter zweimal wöchentlich statt. Der niederschwellige Zugang erfolgte entweder zu Fuß oder mit dem Dienstbus. Bei schlechten Wetterbedingungen wurde die Mobile Jugendarbeit abgesagt.



Offenes Sportangebot

Nach einer längeren Pause, die unter anderem durch die Corona-Pandemie bedingt war, ist das offene Sportangebot seit Oktober 2024 wieder zurück. Die Offene Jugendarbeit Hohenems hat die beiden Hallen der Volksschule Hohenems Markt jeden Freitag für alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren geöffnet.

Zusätzlich wurde den Jugendlichen einmal im Monat die Möglichkeit geboten, in der kleinen Halle, parallel zum offenen Sportangebot, an einem Schnupperkurs teilzunehmen. Dieser Kurs hatte das Ziel, den Jugendlichen verschiedene Sportarten vorzustellen und ihnen die Gelegenheit zu geben, lokale Vereine kennenzulernen. So konnten die Jugendlichen nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten entdecken, sondern auch neue Interessen entwickeln und potenziell langfristige Mitgliedschaften in Sportvereinen eingehen.





Gender- und diversitätssensible Jugendarbeit

Jeder Mensch ist einzigartig und bereichert unsere Gesellschaft durch Vielfalt. Im Jahr 2024 wurden daher bedarfs- und lebensweltorientierte Angebote entwickelt, die sich auf offene und gendersensible Nachmittage, Workshops, Projekte und Ausflüge konzentrierten. Es ging darum, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen von jungen Menschen zu fördern und sie daher in ihrer Individualität zu stärken.

Durch gezielte Angebote erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Identität zu erkunden. Offene geschlechtsspezifische Nachmittage boten einen geschützten Raum, um über Themen zu sprechen. Diese Angebote trugen nicht nur zur Gleichstellung der Geschlechter bei, sondern halfen auch, stereotype Rollenbilder zu hinterfragen und auszubauen. Insgesamt leistete diese Haltung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung individueller Identitäten und zur Förderung sozialer Integration innerhalb der Offenen Jugendarbeit Hohenems.

Tanzraum und Tonstudio

Musikinteressierte und tanzbegeisterte Jugendliche hatten in der Offenen Jugendarbeit Hohenems auch 2024 die Gelegenheit, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Der Probe-, Tanz- und Musikraum war nicht nur täglich während der Öffnungszeiten stark frequentiert, sondern auch das Tonstudio wurde mehrfach genutzt, in dem professionell geübt und aufgenommen wurde.



Neustart

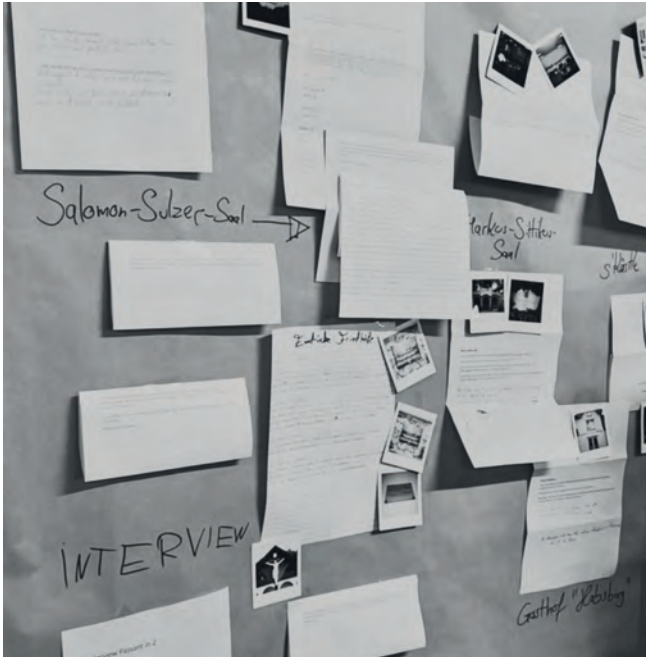
Seit 2008 kooperiert die Offene Jugendarbeit Hohenems erfolgreich mit dem Verein Neustart. Im Jahr 2024 hatten so wieder viele junge Menschen die Möglichkeit, ihre Sozialstunden im Rahmen dieser Zusammenarbeit in der Offenen Jugendarbeit Hohenems abzuleisten. Im Vorfeld der abzuleistenden Sozialstunden wurden die Jugendlichen immer zu einem etwa einstündigen Erstgespräch eingeladen. In diesem Gespräch wurden sowohl die Hintergründe des Falls als auch das erforderliche Stundenausmaß und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Ableistung detailliert besprochen. Anschließend folgten die sozialarbeiterische Begleitung sowie der tatsächliche Stundenabbau. Das primäre Ziel war die vollständige Ableistung der Sozialstunden. Ein sekundäres Ziel bestand aber auch im Jahr 2024 darin, die bisherigen Strategien und Beweggründe der Jugendlichen zu hinterfragen und idealerweise einen positiven Einfluss auf ihre Entwicklung zu nehmen. Dabei war es der Offenen Jugendarbeit Hohenems besonders wichtig, die jungen Menschen und ihre Geschichte kennenzulernen. Besonders erfreulich: Einige der Jugendliche besuchten die Offene Jugendarbeit Hohenems auch nach dem Abbau der Sozialstunden weiter regelmäßig.



Kriminalitätsprävention

Das Pilotprojekt, das sich 2022 in der finalen Phase befand und 2023 startete, richtete sich an straffällig gewordene Jugendliche, die zur Einvernahme auf den Polizeiposten mussten. Die Beamtinnen leiteten die Kontaktdaten der jungen Menschen an die zuständige Offene Jugendarbeit (Hohenems, Lustenau, Dornbirn) weiter, die anschließend Kontakt mit den Jugendlichen aufnahmen. Die Ziele waren bzw. sind, die Jugendlichen zu beraten und zu begleiten, um die Gefahr von Wiederholungen delinquenten Verhaltens zu minimieren. Zudem sollte ein Sinneswandel herbeigeführt werden, während Synergien und Unterstützung zwischen Polizei und der Offener Jugendarbeit gefördert wurden. Dieses von der EU (IFS-Police) kofinanzierte Projekt zielt darauf ab, die wirksamen Potenziale der Offenen Jugendarbeit in der Kriminalitätsprävention für tatverdächtige Jugendliche auszubauen.

Jugendsozialarbeitsprojekt



DAS
JUGENDSOZIALARBEITSPROJEKT
„MENSCH – GLÜCKLICH(SEIN)“
STELLTE 2024 DEN ZEHNTEN
KONZEPTTITEL EINER KREATIVEN
REIHE DAR. ES WIDMETE SICH
DEN THEMEN, DIE JUNGE
MENSCHEN BESCHÄFTIGT, UND
DER FRAGE NACH IHREM GLÜCK
SOWIE DEM DER ANDEREN.

In einer von Unsicherheit geprägten Welt, in der junge Menschen oft wenig Raum für Selbstverwirklichung und Glück finden, gewinnt die Rolle von Digitalisierung und sozialen Medien zunehmend an Bedeutung. Verschiedene Plattformen prägen das Weltbild vieler Jugendlichen und führen häufig zu einem Halbwissen, das nicht kritisch hinterfragt wird. Vor diesem Hintergrund rückte die grundlegende Frage nach dem eigenen Glück in den Fokus unserer Überlegungen. Die Harvard Study of Adult Development hat eindrucksvoll gezeigt, dass gute soziale Beziehungen oftmals der Schlüssel zu einem erfüllten Leben sind. Dennoch sind junge Menschen häufig verzerrten Bildern vom Glück ausgesetzt, die ihre Wahrnehmung beeinflussen und die Suche nach echtem Wohlbefinden erschweren.

Zusätzlich führten erschütternde Nachrichten aus der Welt zu intensiven Emotionen und Ressentiment unter Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Hintergründe. Diese Situation stellte uns vor die anspruchsvolle Herausforderung, einen sachlichen und respektvollen Diskurs zu fördern.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde das Projekt in drei Phasen unterteilt: 1) Definition und Stärkung der eigenen Identität, 2) Auseinandersetzung mit aktuellen Weltgeschehnissen im Hinblick auf Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und allgemeinen Rassismus sowie die Beleuchtung der NS-Zeit und 3) die Suche nach dem eigenen Glück. Durch diese Auseinandersetzung wollten wir ein Bewusstsein für die Vielfalt an Perspektiven schaffen,

und den Jugendlichen helfen, empathisch und kritisch mit den komplexen Themen umzugehen.

Die Umsetzung erstreckte sich über die Monate März bis Dezember 2024 und förderte integrative Diskurse, die die Jugendlichen ermutigten, soziale Beziehungen zu pflegen, Vorurteilen und Rassismus entgegenzuwirken und ihr eigenes Glück zu finden. Das Projekt erhielt eine Fördersumme von 13.000 Euro, für die wir sehr dankbar waren.



Senior:innenprojekt Kändy

Auch im Jahr 2024 war es das Ziel des Projektes „Kändy“, dessen Name sich aus den Begriffen Kästle und Handy zusammensetzt, Senior:innen bei technischen Fragen rund um ihr Handy zu unterstützen und sie so zu coachen, dass sie sich in der digitalen Welt besser zurecht finden.

Im Jugendhaus der Offenen Jugendarbeit Hohenems standen dafür jeden Mittwoch engagierte Jugendliche bereit, um Senior:innen zu helfen.

Nach nun über einem Jahr erkannten wir, dass es sich hierbei um weit mehr als nur ein Projekt handelte. Die Gespräche, die oft über das eigentliche Thema hinausgingen, waren nicht nur inspirierend, sondern bereicherten alle Beteiligten. So entstanden wertvolle Verbindungen zwischen den Generationen, die ihren Weg in die Herzen der Menschen fanden. Einzelne Geschichten aus der Vergangenheit wurden zu einer gemeinsamen Geschichte der Gegenwart.

Projekte, Ausflüge, Workshops, Veranstaltungen (generationsübergreifenden) und Ferienprogramme

Jeden Monat erhielten die Jugendlichen – zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten und Angeboten – ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. Dieses umfasste unterschiedliche Workshops, spannende Projekte, Ausflüge und verschiedene Veranstaltungen, die darauf abzielten, die Interessen und Talente der jungen Menschen zu fördern. In den Ferienzeiten wurde das Angebot stets erweitert, um den jungen Menschen noch mehr Möglichkeit zur Freizeitgestaltung und persönlichen Entwicklung zu bieten.





Neujahrsbrunch, Eislaufen, Stadt-Land-Fluss-Turnier, Kitchen is yours, OJAH Escape Room, Pop-Up Secondhand, Embser Faschingsumzug, Happy Valentine, Escape Room Hohenems, Selfmade Pizza, Billardturnier, Bastelwerkstatt, Puzzle-Master, Movie Night, RnB Night, Gartengestaltung, Fair Future Eröffnung, Tagesausflug nach Innsbruck, Ostereierfärben, Kerzen gießen, Flurreinigung Hohenems, Kartbahn Feldkirch, Osterhasen-Suche, Tontöpfe gestalten, Upcycling DIY, Stammtisch Gemeindewohl Ökonomie Vorarlberg, Eröffnung OJAH Garten mit Grill und Chill, Tagesausflug nach Ulm, Finally Holiday Party, Volleyball-Match, Grillen am Alten Rhein und im Fair Future, Summer's fine time - Outdoor-Wohnzimmer im Schwimmbad Rheinauen, Summer's surprise, Batik-Shirts, Jugendteamsitzungen, spontan wohin Ausflüge, Tag der offenen Tür, Tage der OJA, Begrüßungsveranstaltung der Stadt Hohenems, special Christmas project, Weihnachtsbäckerei und Tassen DIY, OJAH Weihnachtsmarkt Eröffnung, Hohenemser Zauberwald mit Pop-Up Secondhand, Winterkino und Lebkuchenhaus-Challenge, Nikolaus, Weihnachtsfeier, no mercy Turnier, Billard-Turnier, Spätzle-Party, make a wish.



Frauen*welten

In Hohenems stand der Weltfrauen*tag 2024 ganz im Zeichen von gegenseitigem Empowerment und Frieden, was in einem inspirierenden Podiumsgespräch von vier Frauen* thematisiert wurde.

Über 200 Personen füllten das Jugendhaus s'Kästle bis auf den letzten Platz. In ihrer Begrüßung betonte Vizebürgermeisterin Patricia Tschallener die Bedeutung, Frauen* durch Sprache sichtbar zu machen. Sie wies darauf hin, dass Sprache Bilder im Kopf erzeugt und diese Sichtbarkeit zur Bewusstseinsbildung zur Schaffung von Vorbildern beiträgt. Anschließend bat Moderatorin Lisa Hämmerle, Friedens- und Konfliktforscherin, die vier Podiumsgäste Anika Reichwald, Elif Dagli, Mirela Malagić und Samantha Bildstein auf die Bühne, um diesen besonderen Tag zur Sichtbarkeit und Mitbestimmung gemeinsam zu feiern.

Die fünf Frauen* beschäftigen sich intensiv mit den Fragen: „Was bedeutet Friede für mich und meine Lebenswelt?“, „Was oder wer hat mich dabei unterstützt, mitzubestimmen?“ und „Was braucht es für eine konstruktive Mitbestimmung und warum sind Frauen* dabei unerlässlich?“.

Die Veranstaltung fand mit einem musikalischen Ausklang der Emser Frauen*band „Ohoney“, einer DJane und kulinarischen Köstlichkeiten einen schönen Abschluss.

Besonders erfreulich war die Teilhabe vieler Jugendlicher, die das Event durch ihr Interesse und ihre Anwesenheit bereicherten.



Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Frauen*referat und dem Integrationsreferat statt.



8. OJAH Streetball Tournament

Das Basketballturnier fand nach mehreren wetterbedingten Absagen schließlich im August statt und wurde aufgrund der hohen Temperaturen erstmals auf den späteren Nachmittag und in die Nacht verlegt. Dieses Format bot ein besonderes Erlebnis für alle.

Bereits zum achten Mal versammelten sich verschiedene Generationen von Menschen auf dem Jugendsportplatz des Fair Future, um in einem dem Sport würdigen Ambiente ein aufregendes Turnier auszutragen. Die Leidenschaft für Basketball vereinte erneut Spielerinnen und Zuschauerinnen aller Altersgruppen auf eine eindrucksvolle Weise und verdeutlichte damit die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

So erlebten alle Anwesenden nicht nur spannende Spiele, sondern auch das Gefühl, Teil einer großen Community zu sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei den Schiedsrichtern Alper und Ivica bedanken, die ihre Aufgaben stets mit so viel Liebe, Leidenschaft und Empathie erfüllen; dafür sind wir euch sehr dankbar.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Turniers. Auf weitere Turniere!



12. OJAH-Open Air Sommernachtskino

Am 31. August 2024 trudelten über 300 kleine sowie große Filmliebhaber:innen zum mittlerweile zwölften Sommernachtskino der Offenen Jugendarbeit Hohenems ein. Es wurde gelacht, getrunken und gegessen. Die unterschiedlichen Generationen kamen ins Gespräch, während die Kinder gemeinsam im Bach spielten und alle gespannt auf den Sonnenuntergang warteten. Kurz nach Sonnenuntergang war es dann so weit. Bevor der Film jedoch begann, erhielten 40 Kinder per Glückslos ein Geschenk, das passend zum Film war. Als der Sternenhimmel sich in seiner vollen Pracht zeigte, wurde es still auf dem wunderschönen Schlossplatz. Alle Zuschauer:innen folgten gebannt der berührenden Filmgeschichte des animierten Films „Elemental“.

In der Handlung ging es um die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft. Diese lernten, mit den Gegensätzen der anderen zurechtzukommen. Die Themen Vorurteile, Abgrenzung, Toleranz, die Suche nach Gemeinsamkeiten, familiären Traditionen, Liebe und das Zurechtfinden in einer fremden Umgebung wurden eindrucksvoll behandelt.



„Somit hatten wir das Gefühl, einen Film gefunden zu haben, der nicht nur der aktuellen Zeit entspricht und sich an alle Generationen richtet, sondern vor allem das unterstreicht, was für uns im Leben wichtig ist. Nämlich die Erkenntnis, dass so unterschiedlich wir auch manchmal sein mögen, wir grundsätzlich alle gleich sind. Wir alle sind fühlende Menschen, die sich nach Liebe, Geborgenheit und Frieden sehnen.“

Auch im Jahr 2024 legten wir großen Wert darauf, dass die Veranstaltungen generationsübergreifend stattfanden, um ein besseres Verständnis für ein harmonisches Miteinander im öffentlichen Raum zu fördern. Durch die Teilnahme verschiedener Altersgruppen wurde die Möglichkeit geschaffen, unterschiedliche Perspektiven auszutauschen und voneinander zu lernen, was zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft beitrug.



Bewerbungscoaching

Das kostenlose Bewerbungscoaching war von Mittwoch bis Freitag verfügbar. Es bot jungen Menschen Unterstützung, um sich zu orientieren, zeitgemäße Bewerbungsunterlagen zu erstellen und sich im vielfältigen Berufsdschungel zurechtzufinden. Darüber hinaus half es ihnen beim Verfassen von E-Mails und bereitete sie auf Telefonate und/oder Bewerbungsgespräche vor.

Lernunterstützung

Schüler:innen ab dem 12. Lebensjahr hatten im Schuljahr 2024 erneut die Möglichkeit, sich für die kostenlose Lernunterstützung anzumelden. Das Programm fand mittwochs und samstags statt und bot den jungen Menschen Unterstützung und Motivation. Durch das gemeinsame Lernen sowie die Entwicklung vielfältiger Lernmethoden konnten bemerkenswerte Lernerfolge erzielt und Fähigkeiten verbessert werden.

Während der Ferien pausierte das Angebot, um auch den Jugendlichen eine Erholung zu ermöglichen.

Zusätzlich hatten die Schüler:innen auch außerhalb dieser Zeiten, jedoch innerhalb der regulären Öffnungszeiten, Zugang zu einer Vielzahl an Ressourcen. Dazu gehörte die Nutzung der Lernwerkstatt, verschiedene Materialien, Computer, Drucker und andere nützliche Hilfsmittel, die ihnen beim Lernen halfen.

Im Herbst, mit dem Start des neuen Semesters 2024/2025, wurden dann erneut zwei Tage für die Lernunterstützung festgelegt.



Angebote für Schüler:innen, Lehrlinge und arbeitssuchende junge Menschen.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VON 6–16 JAHREN

Arbeit in Wohnanlagen Gemeinschaftsraum Im Brühl

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Wohnanlagen orientierte sich an den Grundprinzipien der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Rahmen organisierte die Offene Jugendarbeit Hohenems monatlich ein abwechslungsreiches Programm.

Der Raum war an zwei Tagen der Woche von 14 bis 18 Uhr geöffnet und während der Ferien wurde ein zusätzliches Angebot bereitgestellt. An den Öffnungstagen hatten die Kinder und Jugendlichen aus den Wohnanlagen sowie der umliegenden Nachbarschaft die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und unter kompetenter Moderation zu gestalten.

Um sicherzustellen, dass die Kinder und Jugendlichen auch während der Wintermonate aktiv bleiben konnten, wurden sie aufgrund fehlender Heizelemente im Gemeinschaftsraum mit dem Bus der Offenen Jugendarbeit Hohenems ins Jugendhaus s'Kästle gefahren.

Die Angebote waren gezielt der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet und förderten nicht nur ihre Kreativität, sondern auch ihre Sozialkompetenz. Darüber hinaus legte man besonderen Wert auf unterschiedliche Aspekte der Gesundheitskompetenz. Zudem unterstützten sie die persönliche Entwicklung und halfen den jungen Menschen Fähigkeiten für ihren Alltag zu erlernen. Diese Maßnahmen trugen dazu bei, ein positives Umfeld zu schaffen, in dem sich Kinder und Jugendliche entfalten konnten.

Eindrücke aus der Arbeit im Gemeinschaftsraum;
es folgen noch weitere auf den nächsten Seiten.



ANGEBOTE FÜR KINDER VON 6-10 JAHREN

KidsCafé

Die Offene Jugendarbeit Hohenems öffnet seit bald drei Jahren einmal im Monat ihre Räumlichkeiten unter dem Titel „KidsCafé“ für alle Sechs- bis Zehnjährigen.

Im Rahmen der Beziehungsarbeit begleitete, unterstützte und förderte die Offene Jugendarbeit Hohenems auch 2024 Kinder auf ihrem Weg. Das bereitgestellte Angebot ermöglichte es den Kindern, individuelle Bedürfnisse kreativ, eigenständig und partizipativ zu erkennen sowie ihre Interessen zu verfolgen oder neue zu entdecken.

Im Mittelpunkt standen dabei verschiedene Spiel-, Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Das Angebot orientierte sich an den Grundprinzipien der offenen außerschulischen Arbeit mit Kindern und zeichnete sich durch Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit, partizipative Elemente, bedarfsorientierte Angebote und die kostenlose Teilnahme aus.



Aktivsommer

Im Rahmen des Aktivsommer fanden drei spannende Angebote statt, darunter zwei KidsCafé und eine 90er Sommerparty.

Die Räumlichkeiten erlebten dabei eine regelrechte Zeitreise. Schrille Neonfarben, kultige Outfits und eine 90er Fotowand sorgten für ein nostalgisches Ambiente. Die 40-köpfige Rasselbande rockte zu den größten Hits des Jahrzehnts und ließ dabei fetzige Polaroids entstehen. Ein unvergessliches Erlebnis, das die Kinder begeistert in Erinnerung behielten.





ZAHLEN UND FAKTEN

Offener Betrieb

3.583 Besucher:innen

Mobile Jugendarbeit

1.229 Kontakte mit Jugendlichen

Offenes Sportangebot

124 Besucher:innen zu 6 Abenden

Lernunterstützung

114 Besucher:innen

Bewerbungscoaching

78 Stunden Coaching

Arbeit in Wohnanlagen

1.523 Besucher:innen

Veranstaltungen

1.503 Besucher:innen

KidsCafé

305 Besucher:innen an 13 Nachmittagen

Weitere Angebote

399 Besucher:innen

Jugendsozialarbeitsprojekt

164 Jugendliche und Erwachsene

Einzelgespräche und Beratungen

189 Stunden

Externe Ausflüge

282 Besucher:innen

Digitale Jugendarbeit

89.015 Nachrichten

Social Media

14.058 Kontakte

Workshops und Schulen

576 Kontakte Workshops, gestaltete Nachmittage

Neustart und Kriminalitätsprävention

241 Stunden Stundenabbau, Begleitung, Beratung



DANKESCHÖN

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an die Stadt Hohenems aussprechen, insbesondere an Bürgermeister Dieter Egger für sein persönliches Engagement. Euer Einsatz, das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung, die uns zuteilgeworden sind, haben einen enormen Einfluss auf die Qualität unserer Arbeit. Ihr setzt euch nachhaltig für die Kinder und Jugendlichen ein, und dafür sind wir euch sehr dankbar.

Ein besonders großes Dankeschön gebührt allen Stadträt:innen sowie den verschiedenen Abteilungen und Einrichtungen der Stadt Hohenems. Die hervorragende Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere gemeinsamen Projekte nicht nur erfolgreich, sondern auch nachhaltig umgesetzt werden konnten.

Darüber hinaus möchten wir dem Land Vorarlberg und dem Fachbereich Jugend und Familie für die wertvolle finanzielle Unterstützung unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Auch dem Sozialfond Vorarlberg und dem Dachverband der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg, "koje", gebührt unsere besondere Wertschätzung. Ohne eure Unterstützung wären viele unserer Projekte nicht realisierbar gewesen, und wir wissen das sehr zu schätzen.

Wir möchten ebenfalls allen anderen Systempartner:innen danken, mit denen wir im Jahr 2024 erfolgreich zusammenarbeiten durften. Euer Engagement, eure Kreativität und die Bereitschaft zur Kooperation waren entscheidend, um gemeinsam Großartiges zu erreichen und das Leben vieler junger Menschen positiv zu beeinflussen.

Wir sind glücklich und dankbar, mit euch gemeinsam an diesen wichtigen Aufgaben zu arbeiten und Projekte im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu gestalten. Gemeinsam blicken wir optimistisch auf die Herausforderungen und Chancen, die die Zukunft bereithält, und freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam an einer positiven Entwicklung zu arbeiten, denn Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.

Und nun an euch, unsere Held:innen:

Ein riesengroßer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen, die das Jahr 2024 mit ihren einzigartigen Geschichten, Ideen und Erlebnissen bereichert haben. Eure Begeisterung und eure sprühende Energie haben unsere Arbeit nicht nur belebt gemacht, sondern auch inspiriert. Es war uns eine große Ehre, euch auf eurem Weg begleiten zu dürfen.

Und nicht zuletzt möchten wir den ehrenamtlichen Jugendlichen bzw. dem aktiven Jugendteam danken, die uns während des gesamten Jahres tatkräftig unterstützt haben. Euer Einsatz, euer Engagement, die Zeit und die Leidenschaft, die ihr in uns, unsere Projekte und Veranstaltungen gesteckt habt, haben einen bedeutenden Unterschied gemacht. Dafür sind wir euch von ganzem Herzen dankbar.

„Denn Kinder und Jugendliche
sind unsere Zukunft.“

29
Gehen Sie gerne zum
Schneider?

41
Schwimmen Sie am
Strand?

62
Siegst du oft?

6
Nur, wenn man mich
reißt!

en!

22
Wenn ich nichts
besseres weiß!

A black and white photograph of cherry blossoms, with some flowers in sharp focus and others blurred in the background, creating a soft, ethereal atmosphere.

Offene JA

HOHENEMS

office@ojah.at

+43 664 883 87 262



WWW.OJAH.AT